

Sondersatzung

der Gemeinde Weyhe über die Feststellung abweichender Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Schlader Weg“

Aufgrund des § 132 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), den §§ 10, 58 I Nr. 5 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 07. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), sowie § 10 Nr. 5 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Gemeinde Weyhe in der Fassung vom 23. September 1987, alle Gesetze in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Weyhe am 21. Juni 2017 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Art und Umfang der Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung


Abweichend von § 10 Nr. 2 d) der Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Weyhe vom 01.01.1987 gilt die Erschließungsanlage „Schlader Weg“ (Bebauungsplan Nr. 28 (67/78) „Weyhe-Mitte I“) als endgültig hergestellt, wenn zur Aufnahme von Oberflächenwasser nicht Straßenrinnen, sondern einseitig entlang der Fahrbahn Versickerungsmulden angelegt sind.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weyhe, 29.06.2017



Bürgermeister Dr. Bovenschulte